

## **Ortskernsanierung: Komplettausbau der Wörschgasse beendet / Sicherheit erhöht Wohnqualität gesteigert**

Reilingen. Für die Anwohner der Wörschgasse ging kurz vor Weihnachten noch ein besonderer Wunsch in Erfüllung. Ihre völlig neu gestaltete Wohnstraße wurde fertiggestellt. Damit hat eine fast ein halbes Jahr andauernde, mit vielen Einschränkungen verbundene Bauphase ihr Ende gefunden, teilt die Gemeindeverwaltung mit. Die Freude der Anwohner teilen auch Diplomingenieur Dieter Wild, Geschäftsführer der bauleitenden WSW & Partner GmbH aus Kaiserslautern, und Firmeninhaber Günther Knebel von der bauausführenden Knebel GmbH aus Bingen, die der Gemeinde Reilingen, vertreten durch Bürgermeister Walter Klein, voraussichtlich erst zum Jahresauftakt 2012 das Bauwerk offiziell übergeben können. Noch sind einige kleinere Restarbeiten notwendig und auch die Verkehrsschilder sind noch nicht an Ort und Stelle.

Die etwa 139 Meter lange und zwischen 6,20 und 7,50 Meter breite Straße ist jetzt verkehrsberuhigt ausgebaut. Auf der Mischverkehrsfläche gilt Schrittgeschwindigkeit. Alle Verkehrsteilnehmer, motorisiert oder per pedes, sind gleichberechtigt. Das Parken ist auf die ausgewiesenen Flächen beschränkt.

Der Straßenraum umfasst etwa 780 Quadratmeter Pflasterfläche. Auf einer Strecke von rund 120 Metern ist eine Entwässerungsrinne aus 30 Zentimeter breitem Betonsteinpflaster mittig im Straßenraum verlegt. Sie verläuft zwischen den wechselseitig angeordneten Stellplätzen. Der neue Straßenaufbau verkraftet auch schwere landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Dem Straßenbau voraus ging ein Austausch des Kanals und der Wasserleitung. Auf eine Strecke von 125 Meter wurden Entwässerungsrohre mit einem Durchmesser von 60 Zentimetern eingebracht und 130 Meter Wasserleitung neu verlegt. Auch die dazugehörigen Hausanschlüsse wurden vollständig ersetzt. Mit rund 331 000 Euro ist der Komplettausbau dieser Ortsstraße veranschlagt. Als Maßnahme der Reilinger Ortskernsanierung können Fördergelder des Landes in Anspruch genommen werden, die den von der Gemeinde aufzubringenden Eigenanteil reduzieren.

"Mit diesem Straßenbau setzen wir die Zielvorgaben der Ortskernsanierung um, wir steigern die Wohnqualität und erhöhen zugleich die Verkehrssicherheit", so Bürgermeister Walter Klein in seinem Fazit. "Ich bin sehr zufrieden, dass es gelungen ist, diese Tiefbaumaßnahme zwar etwas zeitverzögert, aber noch im alten Jahr und voraussichtlich innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens abzuschließen. zg